

Oberndorf

www.schwarzwaelder-bote.de/oberndorf-am-neckar

Dienstag, 03. Dezember 2013



Diese Sterne finden sich an den Christbäumen in der Volksbank in der Oberstadt und in der Kreissparkasse auf dem Lindenhof. Dort kann sich, wer will, einen abnehmen und einen Kinderwunsch erfüllen. Unser Bild zeigt (von links) Sozialamtsleiter Peter Sickinger, Bürgermeister Hermann Acker sowie Christian Kienzel und Stefanie Kopp von der Bürgerstiftung. Foto: Danner

Schenken macht glücklich

Kinderwunschaktion der Bürgerstiftung / Sterne am Baum / Sozialamt bringt sich mit ein

Von Marcella Danner

Oberndorf. Einen großen Teddybär, einen Kinobesuch gemeinsam mit dem Freund, einen guten Fußball oder einen Kapuzenpullver – das wünschen sich Kinder in Oberndorf zu Weihnachten.

Die Bürgerstiftung macht es möglich, das diese Wünsche in Erfüllung gehen können. Dazu holt sie sich, getreu ihres Namens, die Bürger von Oberndorf mit ins Boot.

In der Kreissparkasse auf dem Lindenhof und in der Volksbank in der Oberstadt stehen zwei Weihnachtsbäume, an denen Sterne mit den

Wünschen hängen. Wer also möchte, geht in eines dieser beiden Kreditinstitute, nimmt sich einen Wunschstern vom Baum, kauft das Geschenk und bringt es mit dem aufgeklebten Stern dorthin zurück. Natürlich darf im Päckchen auch ein kleiner persönlicher Weihnachtsgruß beigelegt sein.

Dabei werden ganz gezielt Kinder berücksichtigt, mit denen es das Leben sonst nicht so gut meint – Kinder aus bedürftigen Familien. Um den Datenschutz zu wahren, hat sich das Sozialamt der Sache an- und zusätzliche Arbeit auf sich genommen.

Amtsleiter Peter Sickinger und seine Mitarbeiter haben rund 100 Familien angeschrieben, von denen sie wissen,

dass ihnen solch eine Aktion gut täte. Mehr als 70 Kinder haben sich bereits gemeldet.

Die Anonymität der Familien bleibt gewahrt

Ihr Wunsch, so erklären Stefanie Kopp und Christian Kienzel von der Bürgerstiftung, darf nicht teurer als 30 Euro sein. Elektronische Spielgeräte und Kriegsspielzeug kommen nicht auf die Sterne. Selbst die Bürgerstiftung und Bürgermeister Hermann Acker erfahren nicht, an wen die Geschenke schlussendlich gehen.

Niemand soll womöglich bloßgestellt werden. Stattdessen werden die Namen mit

Nummern versehen, so dass die Sozialamts-Mitarbeiter die Päckchen wieder zuordnen können. Ausfahren werden sie diese auch persönlich Bürgermeister Acker unterstützt dieses zusätzliche Arbeit und damit die Aktion der Bürgerstiftung gerne, wie er sagt. Sie läuft noch bis zum 13. Dezember, damit genug Zeit bleibt, die Päckchen bis Heiligabend zuzustellen.

Sollten bis dahin noch Sterne übrig sein, dann will Acker dafür sorgen, dass sie beim Bürgertreff am großen Weihnachtsbaum in der Klosterkirche aufgehängt werden.

Wäre doch gelacht, wenn sich hier nicht noch der eine oder andere fände, der einem Kind in Oberndorf einen Wunsch erfüllen möchte.